

ABSCHNITT 1 - PRODUKTKENNEZEICHNUNG

PRODUKTNAME:
WHIZ-LUBE SPRAY

PRODUKTCODES:
173518 – 11,25 oz. Dose
NSF#125110 H1

PRODUKTTYP:
Aerosol

NOTFALLNUMMERN:
800-535-5053 Inland (INFOTRAC)
352-323-3500 International (INFOTRAC)

PRODUKTVERWENDUNG:
Industrieschmierstoff

HINWEIS: Die hier enthaltenen Angaben entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen. Wir behaupten nicht oder garantieren, dass die hier aufgeführten Gefahren die einzigen sind, die es gibt. Wir stellen diese Informationen als Orientierungshilfe zur Verfügung, damit Sie für Ihre Mitarbeiter die entsprechende persönliche Schutzausrüstung bereitstellen können. Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Betreibers, die Eignung der Materialien für die jeweilige Anwendung und die vorgesehene Art des Gebrauchs zu bestimmen. Der Betreiber muss alle geltenden Arbeits- und Gesundheitsschutzstandards erfüllen.

ABSCHNITT 2 - GEFAHRENKENNEZEICHNUNG

Einstufung des Stoffes oder der Mischung:

| | |
|---|-------------|
| Entzündbare Aerosole | Kategorie 1 |
| Gase unter Druck | Flüssiggas |
| Hautreizung | Kategorie 2 |
| Spezifisches Zielorgan (einmalige Exposition) | Kategorie 3 |
| Aspirationsgefahr | Kategorie 1 |

Piktogramme: 

Signalwort: Gefahr

H222 Extrem entzündliches Aerosol
H280 Enthält Gase unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren
H315 Verursacht Hautreizungen
H336 Kann Müdigkeit und Benommenheit verursachen
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein

Sicherheitshinweise:

Prävention:

- P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten.
- P211 Nicht in eine offene Flamme oder eine andere Zündquelle sprühen.
- P251 Behälter steht unter Druck: Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach der Verwendung.
- P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- P264 Nach Gebrauch gründlich waschen.
- P271 Verwendung nur im Freien oder an einem gut belüfteten Ort
- P280 Schutzhandschuhe tragen

Reaktion:

- P301+P310 Bei Verschlucken: Sofort eine Giftnotrufzentrale oder einen Arzt rufen.
- P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P304+P340 Bei Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer bequemen Position zum Atmen ruhigstellen.
- P312 Bei Unwohlsein die Giftnotrufzentrale/einen Arzt anrufen.
- P302+P352 Bei Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- P362+P364 Verschmutzte Kleidung ausziehen und vor der Wiederverwendung waschen.
- P332+P313 Bei Hautreizungen: Ärztlichen Rat einholen/sich behandeln lassen.
- P403 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren
- P405 Unter Verschluss aufbewahren.
- P410+P412 Vor Sonnenlicht schützen. Keinen Temperaturen über 50°C/122°F aussetzen
- P501 Entsorgung des Inhalts/Behälters in Übereinstimmung mit den lokalen/ regionalen Vorschriften.

ABSCHNITT 3 – ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

| <u>Bestandteile</u> | <u>CAS #</u> | <u>Prozentual</u> | <u>Betriebsgehe</u> |
|-------------------------------------|--------------|-------------------|---------------------|
| Flüssiggas | 68476-86-8 | 15-30 % | * |
| Petroleumfett | 8009-03-8 | 70-95% | * |
| Isoparaffinischer Kohlenwasserstoff | 64741-66-8 | 8-15% | * |

* Die genaue prozentuale Zusammensetzung (Konzentration) ist ein Betriebsgeheimnis und wird deshalb nicht genannt.

ABSCHNITT 4 – ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**Augenkontakt:**

15 Minuten lang mit warmem Wasser ausspülen. Einen Arzt aufsuchen.

Hautkontakt:

Mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung ausziehen und vor der Wiederverwendung waschen. Wenn die Reizung anhält, ärztliche Hilfe einholen.

Einatmen:

Die betroffene Person an die frische Luft bringen, sich selbst schützen. Gegebenenfalls Atmung wiederherstellen. Arzt konsultieren

Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Sich sofort behandeln lassen. **EINER BEWUSSTLOSEN ODER UNTER KRÄMPFEN LEIDENDEN PERSON NIEMALS ETWAS ÜBER DEN MUND VERABREICHEN**

ABSCHNITT 5 - MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Flammpunkt:

Flammpunkt von Treibgases < 0 Grad F.

Entflammbarkeitsgrenzen in Luft, Volumen-%:

Obere: 9,5% (VOL.) Gas in Luft (Treibgasanteil)

Untere: 1,8 % (VOL.) Gas in Luft (Treibgasanteil)

Löschmittel:

Trockenlöschmittel, Kohlendioxid, Halon oder Schaum werden empfohlen. Sprühwasser kann zur Kühlung des Behälters oder der Gebäude verwendet werden. Halon kann sich in toxische Materialien zersetzen und Kohlendioxid verdrängt Sauerstoff, bei Verwendung dieser Materialien sind die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen.

Ungewöhnliche Feuer- und Explosionsgefahren:

Dieses Material kann sich durch extreme Hitze, Funken, Flammen oder andere Zündquellen (statische Elektrizität) entzünden. Dämpfe sind schwerer als Luft und sammeln sich in tief liegenden Bereichen (Kanalisation) oder legen große Entfernungen zurück. Wenn die Behälter bei einem Feuer nicht gekühlt werden, können sie platzen und sich entzünden.

Spezielle Brandbekämpfungsmaßnahmen:

Bei erhöhten Temperaturen (über 130°F) kann der Aerosolbehälter bersten, platzen oder Druck ablassen; es sind Schutzeinrichtungen für das Personal vorzusehen. Die Kühlung von gefährdeten Behältern mit einem Wasserstrahl kann hilfreich sein. Rettungskräfte müssen ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Weitere Schutzausrüstung tragen, wenn die Umstände diese erfordern. Unbefugte Personen fernhalten und versuchen, verschüttetes oder ausgelaufenes Material in Behälter aufzunehmen, sofern diese gefahrlos möglich ist. Das Material schwimmt auf Wasser, eine Ausbreitung des Feuers muss vermieden werden.

ABSCHNITT 6 - MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Anweisungen bei Verschütten oder Auslaufen:

Ausgelaufenes Material mit Dämmen aus Erde oder nicht brennbare Absorptionsmittel zurückhalten, um den kontaminierten Bereich auf ein Minimum zu beschränken. Das Auslaufen in Regenwasserkanäle und in zu Gewässern führenden Gräben vermeiden. Gegebenenfalls staatliche und örtliche Behörden informieren. Undichte Behälter an einen gut belüfteten Ort bringen. Geringe Mengen von verschüttetem Material mit einem nicht brennbaren Absorptionsmittel aufnehmen oder mit wenig Wasser abspülen. Größere Mengen von verschüttetem Material mit Dämmen aus nicht brennbarem Material oder Absorptionsmittel zurückhalten. Mit Sauger oder durch Aufwischen entfernen.

Unbeteiligte Personen fernhalten; Gefahrenbereich absperren und den Zutritt verweigern. Gegen den Wind bleiben und tief liegende Bereiche meiden. Die Lage beurteilen, denn unter Umständen kann das ausgelaufene Material bei einem Auslaufen im Freien in vielen Situationen keine große Mengen von gefährlichen Luftschadstoffen

entwickeln. Es kann in einigen Fällen sinnvoll sein, die Situation einfach zu überwachen, bis das verschüttete oder ausgelaufene Produkt entfernt ist.

ABSCHNITT 7 - HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung:

Unter 120°F an einem kühlen, trockenen Ort, geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung und starken Oxidationsmitteln aufbewahren. Nicht durchlöchern oder platzen lassen. Bewährte Arbeitspraktiken beim Gebrauch einhalten. Bei ausreichende Belüftung verwenden. Behälter geschlossen halten, wenn sie nicht in Gebrauch sind. Behälter immer langsam öffnen, um den Überdruck zu entlüften. Dämpfe nicht einatmen. Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung vermeiden. Nach der Handhabung sich gründlich mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor der erneuten Verwendung gründlich waschen. Verunreinigte Lederkleidung zerstören.

Leere Behälter können Produktreste enthalten. Leere Behälter mit den gleichen Vorsichtsmaßnahmen behandeln wie das zuletzt darin enthaltene Material. Leere Behälter nicht zerschneiden, schweißen oder Hitze aussetzen. Nicht verbrennen

Lagerung:

An einem kühlen, trockenen Ort vor Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern. Behälter geschlossen halten, wenn sie nicht in Gebrauch sind. Nicht mit unverträglichen Stoffen lagern

ABSCHNITT 8 - EXPOSITIONSKONTROLLE / PERSONENSCHUTZ

Schutzausrüstung:

Gegebenenfalls synthetische Handschuhe tragen, um übermäßigen Hautkontakt zu vermeiden. Keine Kontaktlinsen tragen und immer ANSI-zugelassene Schutzbrille oder Spritzschutz tragen.

Technische Kontrollmaßnahmen:

Die allgemeine oder Verdünnungslüftung reicht zur Begrenzung der Exposition der Mitarbeiter in vielen Fällen aus. Die lokale Lüftung wird in der Regel bevorzugt. Ein NIOSH-zugelassenes Atemgerät verwenden, wenn die Lüftung nicht ausreicht, um die Exposition unter dem TLV-Niveau zu halten.

Atemschutz:

Die Expositionsgrenzwerte durch ausreichende Belüftung einhalten. Wenn die Grenzwerte für die Exposition der Produkte oder eine ihrer Komponenten überschritten werden, muss eine Maske getragen werden, die für organische Dämpfe zugelassen ist (wenden Sie sich den Lieferanten Ihrer Schutzausrüstung). Bei über 1000 ppm muss ein zugelassenes, umluftunabhängiges Atemschutzgerät oder eine Flugzeug-Atemschutzmaske mit vollem Gesichtsschutz getragen werden.

Sonstige empfohlene Ausrüstungen:

Augenspülstationen und Notduschen müssen zur Verfügung stehen. Ausrüstungen zur Eindämmung des verschütteten oder ausgelaufenen Materials müssen zur Verfügung stehen.

Zu Umsicht wird geraten:

Es liegt nicht in unserer Verantwortung festzulegen, welche Maßnahmen für den persönlichen Schutz bei den einzelnen Anwendungen notwendig sind. Die allgemeinen Informationen sind mit Umsicht zu verwenden.

Expositionsrichtlinien:

| <u>Bestandteile</u> | <u>CAS #</u> | <u>Prozentsatz</u> | <u>Expositionsgrenzwerte</u> |
|-------------------------------------|--------------|--------------------|---|
| Flüssiggas | 68476-86-8 | 15-30 % | OSHA (PEL) 1000 ppm ACGIH TLV 1000 ppm |
| Petroleumfett (Nebel) | 8009-03-8 | 70-95 % | ACGIH (TWA) 5 mg/m ³ OSHA (TWA) 5 mg/m ³ |
| Isoparaffinische Kohlenwasserstoffe | 64741-66-8 | 8-15 % | Lieferant 300ppm |

ABSCHNITT 9 - PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

| | |
|---|---|
| Aussehen: | Bernsteinfarben beim Sprühen aus der Sprühdose. |
| Geruch: | Petroleum |
| Verdunstungsrate: | Ether = 1 Langsamer |
| pH: | N. z. |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: | Keiner |
| Siedebeginn und Siedebereich: | Keiner |
| Flammpunkt: | Flammpunkt des Treibgases <0°F |
| Entflammbarkeit: | N. z. |
| Dampfdruck: | >30 psi |
| Dampfdichte: | >1 (Luft=1) |
| Relative Dichte: | Keine |
| Löslichkeit: | Vernachlässigbar |
| Verteilungskoeffizient: | Keiner |
| Selbstentzündungstemperatur: | Keiner |
| Zersetzungstemperatur: | Keine |
| Viskosität: | N. z. |
| Entflammbarkeitsgrenzen in Luft, Volumen-%: | (Treibgasanteil) |
| Obere: | 9,5% (Vol) Gas in Luft |
| Untere: | 1,8% (Vol) Gas in Luft |

ABSCHNITT 10 - STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

| | |
|------------------------------|---|
| Stabilität : | Stabil |
| Zu vermeidende Bedingungen : | Hitze, Funken und offenen Flammen |
| Unverträglichkeit : | Stark Oxidationsmittel |
| Gefährliche Zersetzung : | Die Verbrennung erzeugt Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und Stickstoff-Sauerstoff-Verbindungen. |
| Gefährliche Polymerisation : | Tritt nicht auf |

ABSCHNITT 11 - TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Toxikologische Angaben zu den Bestandteilen

Angaben zu den toxikologischen Wirkungen der Komponenten

Isoparaffinischer Kohlenwasserstoff

Akute Toxizität

Einatmen LC50 Ratte > 21 mg/l 4h

Verschlucken LD50 Ratte >5.000 mg/kg

Haut LD50 Ratte >2000 mg/kg

Propan

Zielorgane: Bei Ratten, die 28 Tage lang Propankonzentrationen von 12.000 ppm ausgesetzt waren, wurden keine systemischen oder neurotoxischen Auswirkungen festgestellt.

Reproduktionstoxizität: Bei Ratten, die Propan ausgesetzt waren, wurden keine negativen Auswirkungen auf Reproduktion oder Entwicklung beobachtet; Level, bei dem keine negativen Auswirkungen beobachtet wurden = 12.000 ppm.

Isobutan

Zielorgane: Bei Ratten, die 28 Tage lang Isobutenkonzentrationen von 9.000 ppm ausgesetzt waren, wurden keine systemischen oder neurotoxischen Auswirkungen festgestellt.

Reproduktionstoxizität: Bei Ratten, die Isobuten in einer Konzentration von 9.000 ppm ausgesetzt waren, wurden keine negativen Auswirkungen auf die Entwicklung beobachtet. Die Indizes für Fruchtbarkeit und Paarung können bei 9000 ppm möglicherweise beeinträchtigt sein, bei 3000 ppm wurden jedoch keine Auswirkungen beobachtet.

ABSCHNITT 12 - UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Isoparaffinischer Kohlenwasserstoff

Toxische Wirkung auf Wasserorganismen. Kann langfristige schädliche Wirkungen in Gewässern verursachen

| Test | Dauer | Organismus-Typ | Testergebnisse |
|--------------------------------|--------------|------------------------------------|--|
| Aquatic - Akute Toxizität | 96 Stunde(n) | Oncorhynchus Mykiss (Lachsforelle) | LL50 18,4 mg/l: Daten für das material |
| Aquatic - Akute Toxizität | 48 Stunde(n) | Daphnia Magna (Großer Wasserfloh) | EL50 2,4 mg/l: Daten für ähnliche Materialien |
| Aquatic - Akute Toxizität | 72 Stunde(n) | Pseudokirchneriella subcapitata | NOELR 6,3 mg/l: Daten für ähnliche Materialien |
| Aquatic - Chronische Toxizität | 21 Tag(e) | Daphnia Magna (Großer Wasserfloh) | NOEC 0,17 mg/l: Daten für ähnliche Materialien |
| Aquatisch-Chronische Toxizität | 21 Tag(e) | Daphnia Magna (Großer Wasserfloh) | LOEC 0,32 mg/l: Daten für ähnliche Materialien |
| Aquatic - Akute Toxizität | 72 Stunde(n) | Pseudokirchneriella subcapitata | EL50 29 mg/l: Daten für ähnliche Materialien |

Erdgas verdampft leicht auf der Oberfläche und hat keine wesentlichen negativen Auswirkungen in Gewässern. Einstufung: Keine eingestuft gefährlichen Auswirkungen.

ABSCHNITT 13 - HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Behälter nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Leere, undichte oder volle Behälter bei einer Entsorgungsstelle abgeben, die für die Handhabung und Entsorgung von (unter Druck stehenden) Behältern ausgerüstet ist. Verschüttetes Material in Übereinstimmung mit staatlichen und lokalen Vorschriften für Abfälle, die laut Definition des Bundes nicht gefährlich sind, entsorgen. Es ist zu beachten, dass diese Informationen für das Material im Herstellungszustand gelten - durch Verarbeitung, Verwendung oder Verschmutzung können diese Informationen unangemessen, unrichtig oder unvollständig werden.

Es ist zu beachten, dass diese Informationen zur Handhabung und Entsorgung auch für leere Behälter, Innenbehälter und Spülflüssigkeiten gelten. Die regionalen oder lokalen Vorschriften sind komplex und können unter Umständen von den nationalen Vorschriften abweichen. Diese Informationen dienen als Orientierungshilfe bei der Handhabung und Entsorgung; die endgültige Verantwortung für die Handhabung und Entsorgung liegt beim Eigentümer des Abfalls. Siehe Abschnitt 9 - Physikalische und chemische Eigenschaften.

ABSCHNITT 14 - ANGABEN ZUM TRANSPORT

Aerosole (begrenzte Mengel),
Klasse 2.1, ERG 126
LUFT (IATA)
Aerosole (begrenzte Menge),
Klasse 2.1, ERG 126, UN-NR. 1950
Behälter
Aerosol (begrenzte Menge), Klasse 2.1, UN Nr. 1950

ABSCHNITT 15 - RECHTSVORSCHRIFTEN

Umweltvorschriften

SARA 302/304: Keine
SARA 311/312: Sofortige (verzögerte) Feuer (reaktive) plötzliche Freisetzung von Druck
(X) (x) (x)
Abschnitt 313: Keine
California Prop. 65: Keine

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen von NSF International als Fortsetzung des USDA Produktzulassungsprogramms und auf der Grundlage der regulatorischen Anforderungen von FDA 21 CFR in Bezug auf angemessene Verwendung, Bestandteile und Kennzeichnung.

Alle in diesem Produkt verwendeten Chemikalien sind TSCA-gelistet. Wenden Sie sich an die Aufsichtsbehörden vor Ort, um sicherzustellen, dass alle örtlichen Vorschriften erfüllt sind.

ABSCHNITT 16 - SONSTIGE ANGABEN

Gefahrenklassen:

Diese Informationen sind ausschließlich für die Verwendung durch Personen, die für NFPA- und HMIS-Systeme geschult sind, bestimmt.

NFPA: Aerosol Stufe 3

HMIS: Gesundheit: 1 Entflammbarkeit: 4 Reaktivität: 0

KLASSE: 4-SEHR HOCH 3-HOCH 2-MÄSSIG 1-LEICHT 0-UNERHEBLICH

Hinweis:

Nur für den industriellen Gebrauch. Die hier enthaltenen Angaben entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen. Wir behaupten nicht oder garantieren, dass die hier aufgeführten Gefahren die einzigen sind, die es gibt. Wir geben keine ausdrückliche oder stillschweigende Garantie in Bezug auf die sichere Verwendung dieses Materials in Ihrem Prozess oder in Verbindung mit anderen Stoffen. Die Auswirkungen können sich durch andere Materialien verschlimmern und/oder dieses Material kann die Auswirkungen anderer Materialien verschlimmern oder diese erweitern. Dieses Material kann aus Gas, Flüssigkeit oder Feststoffen, die direkt oder indirekt daraus hergestellt wurden, freigesetzt werden. Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Betreibers, die Eignung der Materialien für die jeweilige Anwendung und die vorgesehene Art des Gebrauchs zu bestimmen. Der Betreiber muss alle geltenden Arbeits- und Gesundheitsschutzstandards erfüllen. Der Besitz eines Sicherheitsdatenblatts (SDS) bedeutet nicht, dass der Besitzer des SDS ein Käufer oder Benutzer des betreffenden Produkts war.

Die darin enthaltenen Informationen und Empfehlungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung nach bestem Wissen von Bettcher Industries und dem Hersteller dieses Produkts korrekt und verlässlich. Bettcher und der Hersteller haften nicht für Verluste oder Schäden, die aufgrund der Nutzung des Produkts entstehen. Die Informationen und Hinweise sind zur Prüfung und Berücksichtigung durch den Benutzer vorgesehen und der Benutzer muss sich vergewissern, dass sie für die jeweilige Anwendung geeignet und vollständig sind.

BITTE BEACHTEN SIE: „Die obigen Angaben entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen. Da jedoch Daten, Sicherheitsstandards und gesetzliche Vorschriften Änderungen unterliegen und die Bedingungen für Handhabung, Verwendung oder Missbrauch außerhalb unserer Kontrolle liegen, ÜBERNIMMT Bettcher Industries Inc. KEINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE FÜR DIE VOLLSTÄNDIGKEIT ODER RICHTIGKEIT DER HIER ENTHALTENEN INFORMATIONEN UND LEHNT JEGLICHE HAFTUNG FÜR DIE VERWENDUNG DER INFORMATIONEN AB. Der Benutzer muss sich davon überzeugen, dass er alle aktuellen Daten vorliegen hat, die für seine jeweilige Anwendung relevant sind.“